

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Dr. Klaus Lederer (Die Linke)

vom 11. Mai 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2007) und **Antwort (Schlussbericht)**

#### Ergebnisse der Arbeit der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe 2006

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Prüfungen hat die Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Jahr 2006 durchgeführt?

Frage 1a: Welche dieser Prüfungen gingen negativ, welche positiv aus, und welche Zahl von Prüfungen führten zu staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen?

Frage 1b: Welche Ergebnisse hatten insbesondere die Prüfungen

- der Entwicklungsmaßnahme Nüßlerstraße,
- der Vergabeverfahren der Entwicklungsträger SES Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH und der Wasserstadt GmbH,
- der Ermittlungsverfahren im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, beim Polizeipräsidenten in Berlin und der Freien Universität Berlin?

Antwort zu 1, 1a, 1b: Die Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe hat im o.g. Zeitraum in Amtshilfe für die Staatsanwaltschaft Berlin folgende Maßnahmen bearbeitet:

Entwicklungsmaßnahme Nüßlerstraße in Weissensee

Im Ergebnis ist eine breite Übereinstimmung mit den Feststellungen des Rechnungshof von Berlin vorhanden. Das Ermittlungsverfahren ist jedoch noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Vergabeverfahren der Entwicklungsträger SES Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH und der Wasserstadt GmbH

Die Prüfung gestaltete sich äußerst schwierig, da die relevanten Unterlagen nur lückenhaft vorlagen. Der Verdacht der Preisabsprachen konnte daher seitens der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nicht eindeutig belegt werden. Das Ermittlungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Auftragsvergaben im Gewerk Dachdeckerarbeiten im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Es handelt sich um ein noch laufendes Ermittlungsverfahren, so dass an dieser Stelle leider keine detaillierten Ausführungen getätigt werden können.

Auftragsvergaben in den Gewerken Trockenbau und Malerarbeiten der Freien Universität Berlin

Es wurden diverse strafrechtlich relevante Unregelmäßigkeiten festgestellt, die auch zu Folgedurchsuchungen geführt haben. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Über eventuelle arbeitsrechtliche Maßnahmen gegenüber betroffenen Mitarbeitern der Freien Universität Berlin kann nur von dort Auskunft gegeben werden.

Abwicklung einer Baumaßnahme durch bauleitende Mitarbeiter der Berliner Polizei

Konkret handelt es sich um Bodenbeschichtungsarbeiten in der Sicherstellungshalle Belziger Straße. Im Ergebnis konnte fehlerhaftes Verwaltungshandeln festgestellt werden, das zur Eröffnung eines Gerichtsverfahrens führte. Dieses dauert derzeit noch an.

Zusätzlich wurde durch interne Prüfungen ein Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Firmen aus dem Gewerk Heizung und Sanitär sowie beauftragte Ingenieure ausgelöst. Nach umfangreichen Durchsuchungen erfolgt derzeit die Auswertung der Unterlagen.

Frage 2: Welche Folgen hatte die Änderung der Richtlinien für die Arbeit der Prüfgruppen Korruptionsbekämpfung in der Hauptverwaltung, welchen Nutzen sieht der Senat für die Antikorruptionsarbeit?

Antwort zu 2: Mit dem Neuerlass der Richtlinien wurden die Kompetenzen und die Arbeitsweise der Prüfgruppen Korruptionsbekämpfung geregelt. Die Akzeptanz und

Transparenz der Prüfgruppen in den jeweiligen Verwaltungen sollen hiermit deutlich erhöht werden.

Frage 3: Wie viele Schulungen wurden im fraglichen Zeitraum in welchen Dienststellen der Berliner Verwaltung angeboten?

Frage 3a: Welche Themen sind Gegenstand dieser Schulungen, wie hoch ist die Auslastung?

Frage 3b: Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an den Schulungen teil?

Frage 3c: Ist eine Ausweitung des Angebots geplant?

Antwort zu 3 bis 3c: Schulungen werden nicht in einem starren System angeboten und durchgeführt. Interessierte Fachbereiche der Verwaltung, aber auch sonstige fachlich betroffene Institutionen erhalten auf Anfrage Vorträge oder Schulungen, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt werden. Die Zahl der Teilnehmer ist je nach Mitarbeiterebene, Fachbereich und Themenauswahl unterschiedlich groß. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten wird jederzeit auf Schulungswünsche individuell reagiert. Das Feedback aus den bisherigen Veranstaltungen ist durchweg positiv. Eine Ausweitung des Angebotes könnte gegebenenfalls im Zusammenwirken mit der Verwaltungsakademie Berlin erfolgen. Eine Bedarfsprüfung muss hier noch erfolgen.

Frage 4: Welches Ergebnis erbrachte die Prüfung des Senats zum Einsatz eines webbasierten Hinweisgebersystems (BKMS)?

Frage 4a: Beabsichtigt der Senat, und ggf. wann, das BKMS für alle Bereiche der Berliner Verwaltung einzuführen?

Antwort zu 4 bis 4a: Aufgrund der Empfehlung der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe der Zentralstelle für Korruptionsbekämpfung ist beabsichtigt noch im Jahre 2007 das webbasierte Hinweisgebersystem für alle Bereiche der Berliner Verwaltung einzuführen. Die Vertragsgestaltung steht vor ihrem Abschluss.

Frage 5: Welche Instrumente und Strukturen sichern die Vorbeugung gegen korruptives Verhalten, und wie wird gesichert, dass diese Instrumente und Strukturen mit den laufenden Veränderungen Schritt halten können?

Antwort zu 5: Die grundsätzliche Fragestellung geht über die Zuständigkeit der Anti-Korruptions-Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hinaus.

Gleichwohl hatte die Prüfgruppe Korruptionsbekämpfung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung schon immer eine Vorbildfunktion für andere Berliner Behörden und hat das Thema Verfolgung von und Prävention gegen Korruption maßgeblich mitgestaltet.

Wichtige Elemente der Prävention sind das Vorhandensein erfahrener Prüfgruppen in den einzelnen Verwaltungen, klare Regelungen über die Annahme von Belohnungen und Geschenken für öffentlich Bedienstete oder deren Beauftragte, die Aufklärung der Mitarbeiter über mögliche Folgen der Korruption, sowohl straf- als auch arbeits- oder disziplinarrechtlich und das Wissen um den Grad der Korruptionsgefährdung der einzelnen Arbeitsgebiete in einer Institution (Gefährdungsatlas).

Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden notwendig. Es ist von hoher Bedeutung, Sachverhalte von allen Seiten prüfen zu können, um verwertbare Ermittlungsergebnisse zu erhalten.

Wichtig erscheint in jüngerer Zeit, dass die zunehmend von der Berliner Verwaltung ausgegliederten Aufgaben, die im Auftrag durch Freischaffende oder in landeseigenen Gesellschaften erledigt werden, weiterhin einer effektiven Prüfung unterzogen werden müssen. Dies bedeutet, dass die bisherigen Maßstäbe weiterhin angewandt werden und das Land Berlin als Auftraggeber sicherstellt, dass für Prüfgruppen weiterhin ein uneingeschränktes Prüfungsrecht gewährleistet ist.

Berlin, den 27. Juli 2007

In Vertretung

Dunger-Löper

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2007)